

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt stimmte am 6. Februar 2013 der Gewährung eines Darlehens an die Universität Basel für den Neubau des Biozentrums in der Höhe von Fr. 158'200'000 zu. Die Details finden sich im Beschluss des Grossen Rates und im Ratschlag des Regierungsrates (12.1870.01) und dem Bericht der BKK (12.1870.02). Im Bericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt (PUK Biozentrum) zum Neubau des Biozentrums (19.5579.03, nachfolgend "PUK-Bericht") wird eingehend dargelegt, wie die Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft, vornehm ausgedrückt, die Universität Basel dazu motivierten, Kostenüberschreitungen beim Bau des Biozentrums vorzufinanzieren. Dies steht im Widerspruch zum von den beiden Kantonen abgeschlossenen Projektierungsvertrag. Diese Vorfinanzierung sollte die Erhöhung der gewährten Darlehen unnötig machen, da insbesondere ein Vorlegen einer entsprechenden Vorlage an den Landrat des Kantons-Landschaft vermieden werden sollte. Gemäss der im PUK-Bericht referierten Rechtsauffassung des baselstädtischen Regierungsrates wäre in Basel-Stadt zur benötigten Erhöhung des Darlehensbetrags der Regierungsrat (mit Information an die Finanzkommission) befugt gewesen. Diese Motion will erreichen, dass Empfehlung 36 des PUK-Berichts in einer Weise umgesetzt wird, die mit dem verbindlichen Vertragswerk im Einklang ist. Damit soll rückwirkend der vertragsgkonforme Zustand hergestellt werden, so dass auch die Schlussabrechnung vertragsgemäss vorgenommen werden kann.

Die Motionärinnen und Motionäre fordern deshalb, dass der Regierungsrat innert 6 Monaten was folgt vorkehrt:

Die Universität Basel ist rechtlich und wirtschaftlich so zu stellen, als ob die Universität Basel nicht gemäss Beschluss des Universitätsrates vom 31. Oktober 2019 (PUK-Bericht, S. 120) die Vor- resp. Zwischenfinanzierung der Mehrkosten des Neubaus Biozentrums im Umfange, um den das vom Kanton Basel-Stadt gewährte Darlehen hätte erhöht werden müssen, übernommen hätte.

David Jenny, Erich Bucher, Oliver Thommen, Joël Thüring, Laurin Hoppler, Daniela Stumpf,  
Johannes Sieber